

Journal für

# Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/  
JNeuroNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Kongressbericht: Jaspers-Kongress  
der Universität Heidelberg: "100  
Jahre of Karl Jaspers' 'General  
Psychopathology'"**

Egloff G

*Journal für Neurologie*

*Neurochirurgie und Psychiatrie*

2012; 13 (3), 151

Homepage:

**www.kup.at/**

**JNeuroNeurochirPsychiatr**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Indexed in  
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

# 76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie DGNC

Joint Meeting mit der Französischen  
Gesellschaft für Neurochirurgie



**2025**  
1.–4. Juni  
**HANNOVER**

[www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de)

Im Spannungsfeld zwischen  
Forschung und Patientenversorgung

**PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!**



Deutsche  
Gesellschaft für  
Epileptologie



# 64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

**10.–13. Juni 2026**  
**Würzburg**



© CIM Deimer Deque/Kosch/KARL70  
Bavaria\_HFB/Alto/Warri | Stock Adobe

# Jaspers-Kongress der Universität Heidelberg: „100 Years of Karl Jaspers' ‚General Psychopathology‘“

G. Egloff

## ■ Psyche ist kein Objekt

Im Rahmen der 625-Jahr-Feier der Universität Heidelberg 2011 konnte ein weiteres Jubiläum begangen werden, das für Philosophie und Psychiatrie von maßgeblicher Bedeutung ist: die Abfassung und Veröffentlichung der „Allgemeinen Psychopathologie“ (1913) durch Karl Jaspers (1883–1969). Dieser hatte als junger wissenschaftlicher Assistent an der Psychiatrischen Klinik Heidelberg ein Standardwerk geschrieben, das eine existenzphilosophische Grundlage für Anthropologie und Psychiatrie darstellt, die weltweit wirkte und noch heute Geltung beanspruchen kann.

Geleitet von den Heidelberger Psychiatrie-Professoren Thomas Fuchs, Sabine Herpertz und Christoph Mundt bot der Kongress am 15. und 16. September 2011 im Rahmen heutiger Forschungsparadigmen eine kritische Würdigung Jasperscher Grundkonzepte, mit denen Begrifflichkeiten wie z. B. Illusion und Grenzsituation verbunden sind. Die Auseinandersetzung mit Sigmund Freud und der Psychoanalyse (Sabine Herpertz) war ebenso Thema wie die Verbindung zwischen Hermeneutik und Dialektik im psychiatrischen Verstehensprozess anhand der Polaritätsidee (Otto Dörr-Zegers, Santiago de Chile), Fragestellungen von Methodologie (Osborne Wiggins, Louisville), Nosologie (Henning Sass, Aachen) und Operationalisierung phänomenologischer Ansätze in den heutigen Diagnosesystemen ICD und DSM (Alfred Kraus, Heidelberg). Diese sowie die weiteren hervorragenden Vorträge des Kongresses werden in einem voraussichtlich 2012 erscheinenden Tagungsband veröffentlicht, der mit Spannung erwartet werden darf.

Psyche ist kein Objekt, kein Ding, kein materielles Etwas – eher schon der existenzielle Zustand des In-der-Welt-Seins. So hatte Jaspers schon vor 100 Jahren der von ihm so benannten Hirnmythologie strenger Naturwissenschaften eine Absage erteilt; etwas, hinter das – bei aller Notwendigkeit neurobiologischer Forschung – nicht zurückgefallen werden sollte. Zwischen biologischer Psychiatrie mit ihrem radikalen Materialismus, die Psyche als chemisches Gewitter im Gehirn erklärt und allein in den bildgebenden Verfahren Erklärungen

für normales und abnormales Verhalten sucht, radikalem Konstruktivismus, und immer noch – oder wieder – den in monotheistischen Religionen weit verbreiteten vormodernen Vorstellungen von Psyche als Beseelung „von außen“ stellt Jaspers' phänomenologischer Ansatz ein wohltuendes Konzept der Hinwendung zum Menschen dar, das quer liegt auch zur experimentellen Forschung der akademischen Psychologie.

In Zeiten von Optimierungsdenken und damit verbundenen schnellen Lösungen, die sich zunächst großer Beliebtheit erfreuen und in ihrem Scheitern ebenso rasch Anlass zur Klage geben, ist der mühsame Weg des Verstehens, des Bemühens um das Erfassen bio-psycho-sozialer Zusammenhänge aktueller und notwendiger denn je. Es gilt, die eigenen Vorannahmen immer wieder kritisch zu reflektieren – und ebenso die Unerkennbarkeit der Welt zugunsten vorläufiger Arbeitsmodelle zu akzeptieren. Jaspers sah als Vertreter der Lebensphilosophie die Grundlage des Seins nicht gegenständlich. Stattdessen bewegt sich der Mensch in einem fortwährenden Spannungsfeld, das höchstens fließend kategorisierbar ist und sich somit immer irgendwo zwischen normal und abnormal befindet. Die Existenzphilosophie Jasperscher Prägung erscheint daher unerlässlich zum Verständnis von undurchdringlichen Phänomenen und Zusammenhängen, mit denen der Mensch täglich konfrontiert ist.

Als Leitmotiv des Jaspers-Kongresses lässt sich die konsequente Ausrichtung auf den Menschen festhalten. Um den von Thomas Fuchs zitierten, Terentius zugeschriebenen lateinischen Schlusssatz der Konferenz hier in der Kongresssprache aufzunehmen: „*Being human, I consider nothing human being alien to me.*“

### **Korrespondenzadresse:**

Mag. Götz Egloff  
Praxis für Psychotherapie und Psychoanalyse  
D-68165 Mannheim  
Richard-Wagner-Straße 18  
E-Mail: goetz.egloff@web.de

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)